

SHG Stottern Dortmund

Auftritt beim Junglehrertag

Lukas Carollo

Am 14. April 2018 von 9 bis 16 Uhr lud der Verband Bildung und Erziehung (VBE) alle Lehrer und Lehrerinnen zu einem Informationstag ins Kongresszentrum der Westfalenhallen Dortmund ein. Auch wir als Stotterer-Selbsthilfegruppe Dortmund haben erstmals die Chance ergriffen, mit einem eigenen Stand rund um das Thema Stottern und besonders über die Rechte von stotternden Schülern und Schülerinnen aufzuklären. Gerade aufgrund unserer eigenen Erfahrungen in der Schulzeit war die Motivation für diese Veranstaltung besonders hoch.

Eine stolze Gruppe von sieben Mitgliedern unserer Stotterer-Selbsthilfegruppe fand sich an diesem Samstag zusammen, um JunglehrerInnen sowohl für das Thema Stottern zu sensibilisieren und als auch einen direkten Austausch zu ermöglichen. Neben dem dazugehörigen Spaß standen diese beiden Ziele im Vordergrund unseres Auftretens.

Einig waren wir uns am Ende alle, dass der Spaß innerhalb unserer Gruppe nicht zu kurz gekommen ist. Die anderen beiden Ziele müssen da leider etwas differenzierter betrachtet werden. Zwar ist es uns gelungen, Informationsmaterial und die sehr guten Flyer der Bundesvereinigung an viele TeilnehmerInnen des Kongresses zu verteilen, mehr allerdings auch nicht! So dankbar viele TeilnehmerInnen über die Information erschienen, so wenig gelang es uns, diese zu einem regen Austausch über das Thema Stottern zu animieren.

Das lag jedoch nicht zuletzt an der Organisation des Kongresses vom Veranstalter. Wir (und auch alle anderen meist kommerziellen Standanbieter) hatten leider nur zwei Pausen von jeweils 60 und 30 Minuten, in denen die TeilnehmerInnen in Veranstaltungen verschwunden waren. Zudem waren in diesen Pausen die TeilnehmerInnen verständlicherweise meist damit beschäftigt, sich an dem sehr guten Buffet zu bedienen. Nichts desto trotz konnten wir die Warteschlangen zum Buffet und die Essenspausen durch die Verteilung der Flyer nutzen, aber vertiefende Gespräche an unserem Stand oder echte Diskussionen fanden deshalb kaum statt.

So fällt das Fazit für das kommende Jahr nur bedingt zufrieden aus. Wir alle wissen, wie wichtig die Aufklärung über den sensiblen Umgang mit stotternden Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Berufsgruppen ist und werden auch weiter (oder vermehrt) bei ähnlichen Veranstaltungen Präsenz zeigen. Allerdings ist unser Gestaltungsspielraum bei dieser Veranstaltung leider zu begrenzt, um diesen Aufwand zu betreiben. Sollte diese Organisation im kommenden Jahr beibehalten werden, wird unser Engagement mit Sicherheit geringer bzw. verkürzt ausfallen.

Das BVSS-Projekt „Stottern und Schule“ vermittelte der SHG Dortmund übrigens die Infos und den Kontakt zum Junglehrertag.